



PARTEI

Atomausstieg

Am 25. Mai 2011 haben wir im Alten Güterbahnhof in Osterath zu der Veranstaltung „**Abgeschaltet – und dann?**“ eingeladen. Als Expert/inn/en eingeladen waren Hans Christian Markert (grüner MdL, Anti-Atom-politischer Sprecher) und Claudia Bruhn von der Verbraucherzentrale NRW. Es gab nach einem Vortrag von Hans Christian interessante Tipps und Tricks von Frau Bruhn, wie man auch im privaten Haushalt Energie sparen kann. Informationen dazu finden sich auch unter www.vz-nrw.de.

FRAKTION im Rat

Ostara

Nach vielen Diskussionen mit der Verwaltung und dem Investor der Firma Carat ist eine Beschlussfassung für das Ostara-Gelände absehbar. Es gibt in vielen Bereichen nun eindeutigeren Grundlagen im Hinblick auf die vom Planungsausschuss vorgesehene ökologischen und gestalterischen Grundlagen. Die Wärmeversorgung wird regenerativ bzw. CO₂-neutral sein. Es sind Erdwärme, Solar und Kraftwärme-Koppelung vorgesehen. Mehr als 50% der Wohnbebauung wird deutlich erhöhten Wärmeschutzstandard haben, und zwar 30 % unterhalb der jeweils geltenden Werte.

Die Voraussetzungen für die Radnutzung sind optimiert, es wird unterschiedlichste Haustypen, auch Single- oder Kleinhäuser und einen Wohnhof geben. Die Straßenbreiten, die Kfz-Geschwindigkeiten und die versiegelten Flächen sind minimiert. Es wird mehr Anpflanzungen geben als ursprünglich vorgesehen. Was bleibt und aus Grüner Sicht nicht auf Begeisterung trifft, ist die Größe des Frischemarktes.

Ausbau Kinderbetreuung

Der Bericht der Verwaltung über den Stand des Ausbaus im Bereich der Kinderbetreuung hat deutlich gemacht, dass der Bedarf in der Stadt Meerbusch nicht gedeckt werden kann. Unser Ziel ist es, die von der Verwaltung angestrebten 25% Bedarfsdeckung nach oben zu korrigieren.

Entwicklung der Schullandschaft

Am 13. April 2011 hat Dr. Ernst Rösner in der Realschule Osterath einen Vortrag über die Entwicklung der Schullandschaft gehalten. Daraufhin hat der Schulausschuss eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich mit der Entwicklung der Meerbuscher Schullandschaft beschäftigt. Ein erstes Ergebnis dieser Arbeitsgruppe war, die Idee der Gründung einer Gemeinschaftsschule. Die aktuelle Rechtsprechung hat jedoch den diesbezüglichen Schulversuch auf Eis gelegt. Wir erwarten nun eine zeitnahe gesetzliche Entscheidung des Landtages NRW dazu, um dann die Gemeinschaftsschule in Meerbusch einführen zu können.

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN befürworten diese Einrichtung einer Gemeinschaftsschule in Meerbusch. Sie ist für uns ein Baustein, das Meerbuscher Schulangebot bedarfsgerechter zu organisieren.

Kreisstraße 9n – Bover-Strümp

In der Vergangenheit haben die Grünen die K9n und die Bebauungspläne im Strümp West abgelehnt. Nun ist das Gebiet jedoch umfassend entwickelt und bedarf einer sachgemäßen Erschließung.

Die Grünen haben sich nach ausführlichen Diskussionen innerhalb der Partei, der Fraktion und mit den Naturschutzverbänden dazu entschieden, der neuen Kreisstraßen dann zuzustimmen, wenn umfangreiche Verbesserungen sichergestellt sind. Dies ist auch dem Umstand in der Kooperation mit der

CDU geschuldet, dass alte Grundsatzbeschlüsse des Rates nicht rückgängig gemacht werden und die Straße in der Vergangenheit mit einer breiten Mehrheit (ohne Grüne) beschlossen wurde.

Die geforderten Veränderungen: Der Rad- und Fußverkehr muss verbessert werden. Es muss deutlich über den gesetzlichen Vorgaben notwendigen ökologischen Ausgleich geben. Eine Entwicklung südlich der Kreisstraße in den Landschaftsraum Richtung Meerbuscher Straße ist auszuschließen. Es soll versucht werden die Belastungen für Anwohner durch Lärm zu minimieren. Eine Anbindung der K9 an den Hafen Krefeld wird ausgeschlossen. In Nierst wird es keine Verbreiterung der Kreisstraße zur Nutzung für LKW-Verkehre geben.

Ob der Mönkesweg in Strümp anzuschließen ist, sollte eine Abwägung unterschiedlichster Anliegerinteressen ergeben.

Green Gecco

Die Grünen haben eine Beteiligung der Wirtschaftsbetriebe Meerbusch an der Gesellschaft Green Gecco, ein Zusammenschluss von 26 Kommunen und dem RWE, abgelehnt. Ziel von Green Gecco ist die Errichtung von regenerativen großen Energieerzeugungsanlagen, z.B. Windpark vor Schottland und Biogas in Thüringen. Die Grünen haben sowohl die Struktur der Gesellschaft wie auch deren Planungen, die der Steuerung durch die RWE unterliegen, sehr kritisch bewertet. Es gab hierzu im Rat der Stadt Meerbusch durch die Fraktionen hinweg (außer bei den Grünen) unterschiedliche Bewertungen. Die Mehrheit des Rates hat jedoch Green Gecco in nicht öffentlicher Sitzung abgelehnt.

Insterburger Str. – Osterath

Der größere Fläche zwischen der Feuerwehr und den Kleingärten wird mit unserer Zustimmung für einen Gewerbebetrieb erschlossen.

Pfarrgarten in Büderich

Die Grünen haben einer Bebauung auf der Dorfstraße im Bereich des Pfarrgartens der Kirche mit einen Geschäfts- und Wohngebäude zugestimmt.

Energieversorgung Meerbusch

Ebenso unterstützt haben wir einen Antrag der FDP in Meerbusch, passend zum von CDU und Grünen eingebrachten Klimaschutzkonzept, eine regenerative Energieversorgung zu organisieren und hierfür Geld in den Haushalt einzubringen.

Nazi-Bild Dr. Franz-Schütz-Platz

Die Grünen haben sich dagegen entschieden, das umstrittene Bild aus der Zeit der Nazi-Herrschaft, welches im Verwaltungsgebäude am Dr.-Franz-Schütz-Platz unter Putz verborgen ist, freizulegen. Wichtig für die Grünen ist auch, dass dieses Gebäude, das ehemalige Heim der Hitler-Jugend, eine angemessene kritische Auseinandersetzung mit der Nazi-Ideologie, z.B. in Form einer Gedenktafel, erfährt.

Beleuchtung Webergasse

Die Grünen haben sich entschieden dem Vorschlag der Verwaltung zur Neuerrichtung der Straßenbeleuchtung auf der Webergasse zu folgen. In dieser Debatte hat die Verwaltung jedoch einen anteilig unorganisierten Eindruck hinterlassen, was die kritischen Bewertungen der Anwohner verständlich macht. Für die Grünen war jedoch der Vergleich der langfristigen Kosten unterschiedlicher Varianten mit obigem Ergebnis schlüssig.

Ingrid, Jürgen, Sarah